



Ein Snps von Fleischmann in Spur HO, hier gezeigt ohne Ladung.



Ein Rungenwagen Res der SNCF von Electrotren mit einer realistischen Holzladung in Spur HO.

Informationen über SBB-Güterwagen für Holztransporte

Eine Liste mit Wagen, die für Holztransporte geeignet sind, ist abrufbar unter:

www.sbbcargo.com/de/angebot/wagen-waren/wagentypen-suche.html?_charset_=utf-8&tab=1&search=1&branche=holz_und_papier&wagengattung=-++

Geläufige Spezifikationen für die meisten SBB-Güterwagen sind auf einer eigenen Webseite zu finden, etwa für Eaos und Eanos:

www.sbbcargo.com/content/sbbcargo/de/desktop/angebot/wagen-waren/wagentypen-suche/eanos/-jcr_content/file.spooler.download.pdf

Werkzeuge für die Bearbeitung der Modellwagen

- Eine Auswahl von feinen Pinseln für die Farbgebung
- Eine kleine Pinzette für die Bearbeitung der kleinen Teile
- Scharfes Bastelmesser und Metalllineal zum Zuschneiden der Bänder
- Eine kleine Säge für das Ablängen der Hölzer
- Glasfaserpinsel für die Veralterung der Wagen
- Verschiedene Modellbaufarben
- Farben für die Verwitterung
- Schwarzes Isolierband oder starkes Papier für die Bänder
- Äste aus dem Garten
- Busch Laser Cut- Kleber oder Uhu Holzleim für das Befestigen der Hölzer
- Kunststoff- oder Styroporkern, damit nicht zu viele Hölzer verbaut werden müssen
- Mattlack für das Fixieren der Verwitterung

nähernd gerade sind. Allfällige Seitenäste werden so nah wie möglich sauber am Hauptast mit einem scharfen Messer abgeschnitten. Die Länge der Modellstämme wird ebenfalls mit dem Messer erreicht, wenn sie dicker sind, verwende man mit Vorteil eine kleine Säge. Auch leicht gebogene Äste können teilweise gebraucht werden, wenn man die am wenigsten gebogenen Stellen verwendet.

Möchte man mit den Stämmen sparsam sein, kann man den Ladungskern mit Kunststoff oder Styropor herstellen und die Holzstämme darum herum anordnen. Vorteil dieser Art der Ladung ist das geringere Gewicht der Ladung und ein kleinerer aufwand bei der Astbearbeitung.

Im Vorbild, wie unsere Bilder deutlich zeigen, sind die Holzverladewagen in aller Regel recht schmutzig und teilweise etwas ramponiert, weil sie oft mit Baumstämmen beladen und entladen werden. Um einen Holzwagen so vorbildgerecht wie möglich zu machen, wird man nicht darum herum kommen, ihn zu veralten und die Ladesicherungen anzubringen, um ihm derart das richtige Aussehen zu verleihen.

Zugeschnittene Isolierklebebänder oder Streifen aus festem Papier, die mit einem Lineal und einem scharfen Messer zugeschnitten werden, dienen zur Imitation der Spanngurten an den Wagen, mit denen die Holzladungen gesichert werden. Diese Bänder können fast beliebige Farben auf-

weisen, von dunkelrot über blau zu dunkelgrau. Man benötigt etwa eine Stunde, um einen Wagen für Holzladungen zu veralten, zusätzlich das Beladen mit Holz und das Sichern mit den Bandimitationen. Aber das Resultat ist es durchaus wert. Diese in etwa angegebene Zeitrechnung enthält die Trocknungszeiten für Farben und Klebstoffe nicht.

Verschiedene Wagenladungen mit Holz und mit Holzprodukten werden auch von Kleinserienherstellern angeboten, so etwa von Duha und Ladegüter Bauer.

Ein nicht beladener Wagen zwischen durch mit Holzresten am Boden kann als absoluter Hingucker gelten, fast eher, bei Wagen, die alle voll beladen sind. ○